

Mittwoch, 4. Juli 2007

»August Euler war ein ganzer Kerl«

Gedenkfeier zum 50. Todestag des Luftfahrtpioniers auf dem Hauptfriedhof



Während des Fotos am Ehrengrab August Eulers ist das markante Brummen von Sternmotoren zu vernehmen. Als kurze Zeit später zu aller Überraschung die legendäre Ju 52 über dem Hauptfriedhof auftaucht, ist es, als bliebe die Zeit stehen, und Euler persönlich würde mit den Tragflächen zu den Versammelten herunter winken. (Foto: pv)

Frankfurt (pm). Am Ehrengrab von August Euler auf dem Hauptfriedhof traf sich am Sonntag eine Schar von Menschen, um zusammen mit dessen direkten Nachfahren in drei Generationen dem 50. Todestag des berühmten Luftfahrtpioniers zu gedenken. Burkhard Fiebig, der Vorsitzende des Fördervereins August Euler Luftfahrtmuseum und Organisator der Gedenkfeier, bezeichnete in seinem Grußwort Euler als einen »ganzen Kerl« mit einem sehr eigenen, kreativen Kopf. Eulers Enkelsohn, Professor Dr. Hanns Peter Euler, begrüßte die etwa 45 Anwesenden, unter denen sich Stephan Heldmann, Leiter des Grünflächenamtes der Stadt, Michael Düsing, Buchautor und Spezialist für Eulers Flugzeuge, Karl Knapp, Heimatforscher aus Griesheim und Günter Moos, Friedhofskenner befanden. Er beschrieb den besonderen Charakter seines Opas

und was er als 15-jähriger Junge empfand, als sein Großvater in diesem Ehrengrab beigesetzt wurde. August Euler, Bruder von Professor Dr. Euler, der den Vornamen seines berühmten Großvaters trägt, spielte zu dessen Ehren ein stimmungsvolles Trompetensolo aus dem Lieblingsrepertoire seines auch musikalisch talentierten Großvaters. Im Anschluss ergriff unter anderen der Präsident der Traditionsgemeinschaft »Alte Adler« und ehemalige Flugkapitän Wolfgang Weinreich, das Wort und wies auf die Bedeutung von Euler für die Entwicklung der Luftfahrt in Deutschland hin. Als Fazit bezeichnete er Euler als Glücksfall für die Luftfahrtentwicklung in Deutschland und im Besonderen für Darmstadt mit seiner Technischen Universität sowie für Frankfurt mit seiner heutigen Bedeutung im Weltluftverkehr.